

# Hauptsache, wir werden geliebt

Eingehüllt in Tüll, bunt und überbordend, kommen die beiden Schauspieler auf die Bühne. Wesen, die wir so noch nie gesehen haben. Sie sind lustig, machen Witze, aber ohne Sprache und doch wissen wir, was sie meinen. Plötzlich zittert und bebt alles um sie herum und ihr schwarz, weißes Punkte-Zuhause wird durchgeschüttelt. Was ist da passiert? Vielleicht landen die beiden auf einem anderen Stern? Auf jeden Fall gleiten sie schmerzlos durchs All.

Dort treffen sie auf eine mysteriöse Kugel, die sie ausbrüten und ein Menschen ähnliches Kind, in Form einer Handpuppe, kommt heraus. Hübsch anzusehen ist, wie sich die beiden Tüll-Wesen, um den Neuankömmling kümmern. Sie Herzen und wiegen ihn, genau wie es Mutter und Vater tun würden. In kurzen Szenen erleben wir mit wie sie Geburtstag feiern, in den Schlaf wiegen, zusammen essen ... Ein echtes Idyll von Vater, Mutter und Kind.

Doch an einem Punkt der Geschichte erkennt das Kleine, dass es ganz anders aussieht, als seine Eltern. Es misstraut ihnen und geht auf die Suche nach anderen Lebensmodellen. An dieser Stelle kommt Sprache ins Stück, was mich erstmal befremdet hat, denn die Puppe spricht wie ein Erwachsener. Auf dem Weg der Klärung begegnen dem Kind verschiedenste Familienmodelle, auch in der Tierwelt und es erkennt, dass es egal ist, mit wem man lebt, Hauptsache man wird angenommen und geliebt.

Mir hat das Stück VaterMutterKind gut gefallen. Ich finde nur, dass Sprache nicht unbedingt notwendig und die Altersfestsetzung ab sechs vielleicht besser gewählt wäre, denn neben mir saßen zwei Kinder, die plötzlich Angst bekamen. Mich hat das Spiel der Schauspieler oft angerührt, es gab anfangs viel zu schmunzeln, aber ich habe auch mit ihnen gelitten, bei der Vorstellung, wie sehr sie in diesen Kostümen schwitzen müssen.

**Tamara Bremshey**

## **Besetzung:**

Tom Kramer  
Mirijam Schollmeyer  
Inszenierung: Mia Constantine  
Bühne: Jan Henrik Neidert  
Kostüme: Lorena Diaz Stephens  
Dramaturgie: Eva Veiders  
Inspizienz: Paula Wetten